DE

KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

12. April 2019, 15. Woche

- **Die Europäische Zentralbank blieb während der Tagung im April sehr vorsichtig bezüglich der allernächsten Wirtschaftsentwicklung in der Eurozone**
- **Auf dem außerordentlichen EU-Gipfeltreffen wurde ein Aufschub des Brexits bis zum 31. Oktober vereinbart**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar wurde während dieser Woche im Bereich von 1,121 - 1,129 USD/EUR gehandelt, wobei dieser Kommentar zum Abschluss des donnerstägigen Nachmittags geschrieben wird. Der Euro stärkte im Verlauf der Woche leicht und schaffte es, auch den kurzzeitigen Verlusten nach der mittwöchigen Tagung der Europäischen Zentralbank (EZB) standzuhalten.

Die mittwöchige Tagung der EZB trug sich im Softliner-Geiste. Der Leitzinssatz wird laut EZB mindestens bis zum Ende dieses Jahres ohne Änderung bleiben, d.h. auf dem Niveau von 0,00 %. Die EZB gab bekannt, dass sie sich mit den negativen Folgen der langfristig negativen Zinssätze (der Diskontsatz der EZB beträgt -0,40 %) auf die Umsatzrentabilität der Kommerzbanken befasst. Die EZB betonte ebenfalls, dass sie die Erträge aus den fälligen Schuldverschreibungen, die im Rahmen des APP-Programms eingekauft wurden, auch danach wieder investieren wird, wenn sie in Zukunft die Zinssätze erhöhen wird. Die Normalisierung der Währungspolitik der EZB, insofern wir diese überhaupt erleben werden, wird somit sehr allmählich sein.

Von den weiteren Informationen, die am Mittwoch von der EZB erklungen sind, wähle ich folgende aus. Laut EZB bestätigen die Daten aus der europäischen Wirtschaft das langsamere Wirtschaftswachstum, die Wahrscheinlichkeit einer Rezession bleibt jedoch niedrig. Die Inflation wird laut EZB in den kommenden Monaten eher verlangsamen und der Bedarf einer wachstumsfördernden Währungspolitik ist so weiterhin notwendig. Die Details zum TLTRO3 Programm (langfristige billige Darlehen für Kommerzbanken) wird die EZB während einer der weiteren Tagungen bekannt geben.

Mittwochabends fand ebenfalls das außerordentliche, dem Brexit gewidmete EU-Gipfeltreffen statt, bei dem es zum Aufschub des Brexits bis zum 31. Oktober gekommen ist. Positiv am Aufschub ist, dass die Wahrscheinlichkeit des sog. harten Brexits weiter gesunken ist, andererseits wird sich jedoch die Unsicherheit, die gerade aus dem Austritt Großbritanniens aus der EU hervorgeht, um ein paar weitere Monate verlängern.

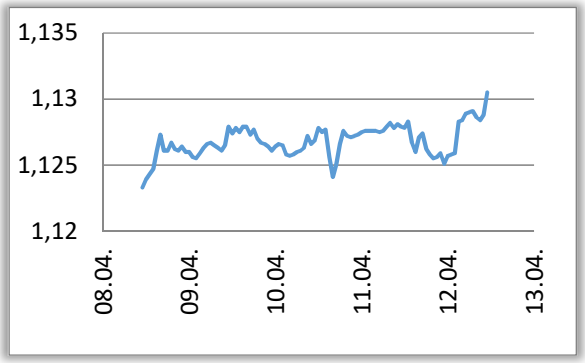
EURPLN: Der Polnische Zloty stärkte gegenüber dem Euro während der Woche leicht und zielte zum Niveau von 4,28 PLN/EUR.

EURCZK: Das Handeln der Krone gegenüber dem Euro spielte sich in dieser Woche vor allem einige Heller über dem Niveau von 25,60 CZK/EUR ab. Die veröffentlichten inländischen makroökonomischen Daten klangen positiv aus. Die Industrieproduktion wuchs im Februar um 1,5 % J/J. Die Beschleunigung der Inflation im März auf 3 % J/J zeugt von inflationsfördernden Drücken in der tschechischen Wirtschaft und von der soliden inländischen Nachfrage.

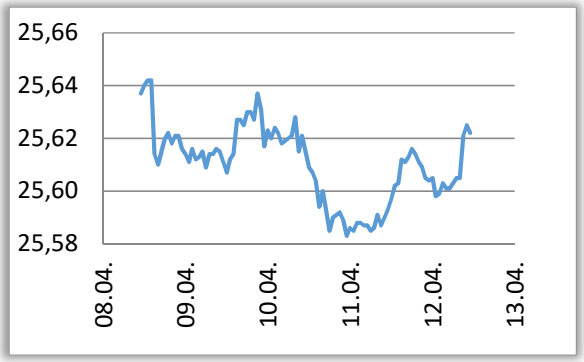
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,13	1,15	1,18	1,20
EURCZK	25,60	25,50	25,30	25,10

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



11:00 CEE, 12.4.2019

Dieser Bericht dient nur zur Information, es handelt sich keinesfalls um einen Ratschlag, eine Empfehlung und auch um keine Investitionsberatung im Sinne des § 4 Buchst. e) des Gesetzes Nr. 256/2004 GBl. über die Untermehmertätigkeit auf dem Kapitalmarkt.